

So entstehen Gerüstabzeichnungen

Text **Marcel Philipp**

Kunst am Bau ist «Ansichtssache». Nach dem Beschichten und Abgerüsten der Fassade ist die Verwunderung oft gross, wenn sich die Silhouette des Gerüsts weiterhin – und weithin – sichtbar auf der Fassade abzeichnet. Wenn der Maler die Ursache kennt, kann er Gerüstabzeichnungen mit geeigneten Massnahmen vermeiden.

Gerüstabzeichnungen sind erkennbare, ärgerliche Farbtonunterschiede, die heller oder dunkler gegenüber der restlichen Fassadenfläche sichtbar werden. Dieses Phänomen ist besonders oft auf Silikatfassadenprodukten zu erkennen, aber auch auf Kunstharzdispersionsfarben, Putzen oder Lackbeschichtungen können solche Abzeichnungen auftreten.

Ursache ist der unterschiedliche Trocknungsverlauf nach der Applikation. Aufgrund der Gerüststellung entsteht bei Sonneneinstrahlung ein Schattenwurf durch Gerüstbohlen, Gerüstgestänge oder Gegenstände auf der Fläche.

Beschichtung sofort schützen

Da der Trocknungsverlauf der Beschichtung abhängig ist von Luftfeuchte, Temperatur, Wärme, Wind und Schichtdicke, verändern sich durch diese äusseren Einflüsse die physikalischen Abläufe auf der zu trocknenden Beschichtung. Es kommt in dieser Phase zu einer unterschiedlichen Ausrichtung der Pigmente und Füllstoffe, wodurch die beschriebenen Farbtonveränderungen am getrockneten Film erkennbar werden.

Deshalb sollte unmittelbar nach der Applikation die Fassadenbeschichtung vor Niederschlägen und Betauung, gegebenenfalls auch vor starker Erwärmung durch Bestrahlung, geschützt werden. Geringfügige und erst nach dem Gerüstabbau erkennbare Farbtonveränderun-

gen sind in den Schattenbereichen von feststehenden Gerüsten übrigens unvermeidlich. Belichtungsabhängige Farbveränderungen gleichen sich aber zumeist nach dem Gerüstabbau in Abhängigkeit von der Zeit allmählich wieder an. Die Erfahrung zeigt, dass sich diese Farbtonveränderungen aber auch nach längerer Wartezeit nicht immer angleichen! Die Fläche muss dann neu beschichtet werden, um die geschuldete Leistung (gleichmässig, ohne Ansätze und Streifen) zu erbringen.

Bedenken dem Bauherrn anmelden

Bei Hochsommerlage sollte die zu beschichtende Fassade deshalb abgeplant werden. Ist dies nicht möglich oder wird das aus Kostengründen nicht gewünscht, sollte der Hinweis an den Auftraggeber über eine Bedenkenanmeldung gegeben werden, dass die Möglichkeit von Abzeichnungen besteht. Vor Sonnenbrand schützt man sich ja in der Regel auch ... ■



HÄTTEN SIE ES GEWUSST?

«Hätten Sie es gewusst?» ist eine Serie der Gemeinsamen Technischen Kommission Maler (GTK-M) des SMGV. Unter diesem Schlagwort publiziert die GTK-M regelmässig Fachartikel. Diesen Artikel hat die GTK-M von der Fachzeitschrift Ausbau + Fassade übernommen.

Autor Marcel Philipp ist Produktmanager WDVS bei Zero-Lack.